

Pfarnachrichten

Oktober 2023



Pfarrre Stein
St. Nikolaus

Versorgung ist nicht selbstverständlich

Für viele Menschen in unserem deutschen Sprachraum wie in anderen westlichen Ländern ist die umfassende und erschwingliche Versorgung mit Lebensmitteln eine scheinbare Selbstverständlichkeit geworden.

Der fortdauernde Rückgang des Bevölkerungsanteils an Menschen, die in der Landwirtschaft einschließlich von Bereichen wie Fischerei, Weinbau und Forstwirtschaft tätig sind, wurde als Selbstverständlichkeit angesehen oder nicht einmal mehr wahrgenommen. Veranstaltungen wie Feiern zum Erntedank wurden oft gerade noch als nette Folklore betrachtet. Dementsprechend erschien es vielen schon etwas fremdartig, dass in der Bibel die Landwirtschaft eine so zentrale Rolle in Hinblick auf den sozio-kulturellen Rahmen und die sprachlichen Formulierungen innehat. Einige der bekanntesten Gleichnisse spielen im landwirt-

schaftlichen Bereich. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn und dem barmherzigen Vater hat doch manchen angeregt, sich mit dem jüdisch-antiken Hintergrund zumindest etwas auseinanderzusetzen. Oder denken wir an das drastische Gleichnis von den bösen Winzern. Das Bild vom guten Hirten wie das vom verlorenen Schaf kommen aus der Landwirtschaft. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich weiterhin die Hirten in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas.

Dabei wurden und werden gerade sie romantisch-verklärend betrachtet ohne üblicherweise die harten Lebensumstände wahrzunehmen, welche solche Hirten in neutestamentlicher Zeit bewältigen mussten.

Dabei hat die Kirche die landwirtschaftliche Tätigkeit samt Erntedank nicht aus den Augen verloren. In dem bei uns üblichen Deutschen Messbuch werden eigene liturgi-

sche Texte für die AUSSAAT genauso wie zum ERNTEDANK angeboten. Gleiches geschieht doch tatsächlich auch in Hinblick auf HUNGERSNOT.

Dass problemlose Lebensmittelversorgung keine Selbstverständlichkeit ist, ist vielen bewusst geworden, als es infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine samt Angriffen auf die internationale Schifffahrt zu Problemen gerade in der Getreideversorgung samt Preissteigerungen kam. Dabei kommt der Ukraine als Kornkammer solche enorme Bedeutung zu, dass der 1918 geschlossene Vertrag der Ukraine mit Österreich-Ungarn, Deutschland, Bulgarien und dem Osmanischen Reich schlicht „Brotfrieden“ genannt wird.

Ein Blick in die Geschichte ist eben doch immer wieder sehr interessant und kann eine Warnung vor falscher Selbstsicherheit bieten.

(mm)

Gedenken an jene, die wir vermissen

Zu Allerheiligen feiern wir um 10 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche. Am selben Tag laden wir um 14 Uhr zur Andacht und Gräbersegnung auf den Steiner Friedhof ein. Zu Allerseelen denken wir in der Hl. Messe um 18.30 Uhr an all unsere Lieben, die bereits von uns gegangen sind und eine tiefe Lücke hinterlassen haben. Sie können gerne wie schon in den vergangenen Jahren Fotos Ihrer lieben Verstorbenen mitbringen und diese zu den Kerzen beim Altar stellen.



Fotos unserer lieben Verstorbenen können zu Allerseelen in die Kirche mitgebracht und zum Altar gestellt werden.

(al)

Terminvorschau ab Oktober 2023

Gottesdienstordnung:

Montag: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag: 7.45 Uhr Hl. Messe

Mittwoch: 18.30 Uhr Hl. Messe (ab November 7.45 Uhr)

Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag: 10 Uhr Hl. Messe

Erntedank: Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr Frauenbergkirche

Allerheiligen: 1. November, 10 Uhr Hl. Messe, 14 Uhr Friedhof

Allerseelen: 2. November, 18.30 Uhr, Hl. Messe

Nähere Infos finden Sie im Schaukasten, auf der Pfarr-Homepage, auf Facebook und Instagram.

Elternabend für die Erstkommunion

Die Vorbereitung für die Erstkommunion startet mit dem Elternabend, zu dem wir ganz herzlich am 24. Oktober, 19 Uhr, in den Pfarrhof einladen. Hier erhalten die Eltern einen Überblick über die Vorbereitung ihrer Kinder.

Möchte ein noch ungetauftes Kind teilnehmen, bitten wir um baldige Anmeldung zur Taufe. (al)

Erntedankfest am Frauenberg

Das Erntedankfest, das wir heuer am 8. Oktober, 10 Uhr, feiern, ist seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Pfarrkalender.

Heuer feiern wir das Erntedankfest in der Frauenbergkirche. Das Fest startet mit einer Prozession vom Rebentor in die Frauenbergkirche, von wo aus die Gaben in die Kirche gebracht werden.

Besonders engagiert ist hier der Trachtenverein, der nicht nur alljährlich die Erntekrone überarbeitet, sondern auch Erntebüscherl und Weinberggoaß vorbereitet sowie Unterhaltung nach der Messe anbietet. Ebenfalls mit dabei ist der Weinbauverein, der wieder zu ei-



nem Glas Wein einlädt.

Eine Abordnung der Werkskapelle der VOEST Alpine Krems sorgt gemeinsam mit dem Kirchenchor rund um Chorleiterin Mag. Hildegard Schandl für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Die Pfarre lädt im Anschluss an die Darbietungen der Volkstanzgruppe zu Kaffee und kleinen Köstlichkeiten ein. (al)

Unsere Erntekrone wird alljährlich vom Trachtenverein verschönert. Wer bei den Vorbereitungen mithelfen möchte, ist am Samstagnachmittag vor dem Fest ab 13 Uhr herzlich im Pfarrhof willkommen.

Advent in Stein mit Krippenausstellung

Am 15. und 16. Dezember findet in Zusammenarbeit mit der Volkskultur NÖ erstmals der „Advent in Stein“ statt.

In Zuge dessen planen wir auch eine Krippenausstellung mit Steiner Krippen. Wir laden Sie ein, Ihre Krippe in unserer Kirche herzuzeigen und vielleicht die eine oder andere Geschichte dazu zu erzählen. Am Sonntag, 17. Dezember, 10 Uhr, ist eine Krippensegnung geplant. (al)

375. Wallfahrt zum Gnadenbild

Ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis war die 375. Gelöbniswallfahrt nach Maria Langegg.

Heuer wurde die Hl. Messe als Weggottesdienst gefeiert, Start war nahe des Wallfahrerkreuzes, dann ging es in die Ursprungskapelle und nach dem Wortgottesdienst in die Wallfahrtskirche. Pfarrprovisor Dr. Matthias Martin betonte in seiner Predigt die Bedeutung von Wallfahrten für das Glaubensleben der Menschen. Zuletzt zogen wir gemeinsam am Gnadenbild der

Gottesmutter Maria vorbei.

Schon vor dem Einzug verteilte Pfarrgemeinderätin Friedi Emberger wieder handgebundene Wallfahrersträußchen an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, diese Kleinode konnten dann als Erinnerungsstücke nach Hause mitgenommen werden. Im Anschluss nutzten viele das schöne Wetter zum Mittagessen im Garten.

Vielen Dank für die rege Teilnahme, wir freuen uns schon auf die Wallfahrt im nächsten Jahr. (al)